

Teilnahmebedingungen
für den

**Teilnahmewettbewerb
zum Verhandlungsverfahren**

„Windpark Stocksol“

Inhalt

1 Allgemeine Hinweise.....	3
1.1 Grundsätzliches.....	3
1.2 Kontakt.....	3
1.3 Abgabe der Teilnahmeanträge	3
1.4 Aufbau, Form und Inhalt des Teilnahmeantrages.....	4
1.5 Änderungen von Teilnahmeanträgen.....	5
1.6 Entschädigung, Eigentumsübergang	5
1.7 Bewerberfragen.....	6
1.8 Termine und Fristen.....	6
1.9 Bewerber	6
1.9.1 Bewerbergemeinschaften.....	7
1.9.2 Nachunternehmer	7
1.10 Darlegung der Bewerbung.....	7
1.11 Prüfung und Wertung der Teilnahmeanträge	7
1.12 Ablehnung Teilnahmeanträge.....	10
1.13 Zuständige Stelle für Nachprüfverfahren	10
1.14 Einlegung von Rechtsbehelfen	10
1.15 Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse.....	11
2 Projektbeschreibung	11
2.1 Auftraggeber	11
2.2 Gegenstand der Ausschreibung	11
2.3 Leistungsüberblick	11
3 Eignungsanforderungen	13
3.1 Ausschlusskriterien.....	13
(A) 3.1.1 Bestätigungen	13
(A) 3.1.2 Nachweise	13
(A) 3.1.3 Eigenerklärungen.....	13
3.2 Bewertungskriterien.....	13
(B) 3.2.1 Referenzen	13
(B) 3.2.2 Wartungs- und Service-Konzept	14
4 Eigenerklärungen – Vordrucke für den Teilnahmeantrag	15
5 Verzeichnis der Anlagen:	15

1 Allgemeine Hinweise

1.1 Grundsätzliches

Die nachfolgenden allgemeinen Hinweise zum Teilnahmewettbewerb sollen den Teilnehmern innerhalb des Verfahrens helfen, einen ordnungsgemäßen Teilnahmeantrag abzugeben. Die Angaben im Teilnahmeantrag haben wahrheitsgemäß zu erfolgen. Unzutreffende Angaben können zum Ausschluss des Bewerbers führen.

Die vorliegenden Unterlagen dürfen nur zur Erstellung des Teilnahmeantrages verwendet werden. Jede Veröffentlichung (auch auszugsweise) oder Weitergabe an Dritte, die nicht der Erstellung des eigenen Teilnahmeantrages dient, ist ohne schriftliche Genehmigung des Auftraggebers unzulässig.

Die Projektpartner, die Gemeinde Angelburg und die EAM Natur GmbH (EAM), planen die Errichtung und den Betrieb des Windparks Stocksöl im Landkreis Marburg-Biedenkopf mit insgesamt 3 Windenergieanlagen (nachfolgend WEA). Hierfür wird zwischen diesen Projektpartnern eine gemeinsame Projektgesellschaft, die Windpark Stocksöl GmbH“ gegründet. Bei der Beschaffung der WEA wird die geplante Windpark Stocksöl GmbH von der EAM Natur GmbH unterstützt. Die Windpark Stocksöl GmbH wird somit Vertragspartner der erfolgreichen Bieter, während die EAM Natur GmbH - wiederum unterstützt in der Verfahrensdurchführung durch ihre Holdinggesellschaft EAM GmbH & Co. KG - das Verfahren bis zur Zuschlagserteilung führt.

Die Ausschreibung wird gemäß §§ 97 ff GWB in Verbindung mit der Sektorenverordnung durchgeführt.

1.2 Kontakt

Postanschrift: EAM GmbH & Co. KG
Einkauf
zu Händen von Frau Sukatschew
Ausschreibung „**Windpark Stocksöl**“
Monteverdistraße 2
34131 Kassel

E-Mail: ausschreibungen@eam.de

1.3 Abgabe der Teilnahmeanträge

Für die Abgabe Ihres Teilnahmeantrages sind die Antragsunterlagen in einem Umschlag verschlossen, bis zum Einreichungstermin an der nachstehend genannten Adresse, einzusenden oder dort abzugeben. Sie erhalten gemeinsam mit unseren Vergabeunterlagen einen Rücksendeaufkleber (siehe **Anlage 4**), der zu diesem Zweck und zur Kennzeichnung als Teilnahmeantrag auf den äußeren Umschlag aufzukleben ist. Der Rücksendeaufkleber ist von uns bereits mit der Bezeichnung der Ausschreibung gekennzeichnet.

Zur Wahrung der Frist ist auch eine persönliche Abgabe der Unterlagen am Empfang während der üblichen Geschäftszeiten (Montag bis Donnerstag 07:30 – 16:30 Uhr und Freitag 07:30 – 15:30 Uhr) möglich.

Adresse bei persönlicher Abgabe:

EAM GmbH & Co. KG
Empfang im EG für Frau Sukatschew
Monteverdistrasse 2
34131 Kassel

Der Teilnahmeantrag muss rechtzeitig bis zum Ablauf der Teilnahmefrist (siehe Abschnitt 1.8) eingegangen sein. Für die Rechtzeitigkeit des Eingangs ist der Eingangsstempel maßgebend.

Hinweis:

Nicht ordnungsgemäß gekennzeichnete, nicht ordnungsgemäß verschlossene, nicht rechtzeitig oder nicht unter der oben genannten Anschrift eingegangene Teilnahmeanträge können von der Teilnahme ausgeschlossen werden.

1.4 Aufbau, Form und Inhalt des Teilnahmeantrages

Für die Erstellung des Teilnahmeantrages gelten ausschließlich die Bestimmungen aus der EU-Vergabebebekanntmachung und aus dieser Unterlage.

Der schriftliche Teilnahmeantrag ist in 2-facher Ausfertigung einzureichen, d.h.

- ein eigenhändig unterzeichnetes Original,
leicht kopierbar in einem Ordner oder Schnellhefter (d.h. ohne Prospekthüllen, Spiral- oder Kleb-
bindungen etc.) **und**
- in digital lesbarer Form (PDF-Format) auf CD-/DVD-ROM oder USB-Stick/USB Flash Drive.

Der Teilnahmeantrag sowie sämtliche mit diesem Antrag eingereichten Unterlagen sind **in deutscher Sprache** zu verfassen.

Fehlen Ausfertigungen oder ist der Teilnahmeantrag unvollständig kann der Teilnahmeantrag vom Verfahren ausgeschlossen werden.

Bei Abweichungen zwischen den Ausfertigungen gilt ausschließlich der Original-Teilnahmeantrag.

Der Teilnahmeantrag muss folgende Bestandteile aufweisen:

- Im Original unterzeichnetes Anschreiben mit Ansprechpartner (Name, Telefon- und Faxnummer, E-Mail-Adresse, Firmenanschrift)

Hinweis: Das Fehlen dieser Unterschrift führt zum Ausschluss des Teilnahmeantrages.

und

- Sämtliche Bestätigungen, Nachweise und Erklärungen entsprechend dem Abschnitt „3 Eignungsanforderungen“ dieser Unterlage.

Es wird gebeten, die Unterlagen in der in diesen Teilnahmebedingungen vorgegebenen Reihenfolge vorzulegen.

Etwaige Fabrikations-, Betriebs- und/oder Geschäftsgeheimnisse im Sinne des Abschnitts 1.15 sind im Teilnahmeantrag selbst kenntlich zu machen. Ein wie auch immer gearteter pauschaler Hinweis genügt nicht und wird seitens des Auftraggebers nicht berücksichtigt.

Hinweis:

Eigene Grafikteile bzw. Textdokumente können benutzt werden. In diesem Zusammenhang ist darauf zu achten, dass die vorgegebenen Teilnahmeunterlagen keinesfalls geändert werden.

Der Auftraggeber behält sich gemäß § 51 Abs. 2 S. 1 SektVO vor, die Bewerber/Bewerbergemeinschaften aufzufordern, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogenen Unterlagen, insbesondere Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen und sonstige Nachweise nachzureichen, zu vervollständigen oder zu korrigieren. Für eine etwaige Nachforderung gilt eine Frist von voraussichtlich 5 Werktagen nach Zugang der Nachforderung. Hierdurch wird der Auftraggeber weder verpflichtet noch besteht ein Anspruch der Bewerber/Bewerbergemeinschaften auf Nachforderung. Sofern dem Auftraggeber die nachgeforderten Unterlagen nicht innerhalb der o. g. Frist vorliegen, kann der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft vom Vergabeverfahren ausgeschlossen werden.

1.5 Änderungen von Teilnahmeanträgen

Änderungen, Berichtigungen oder Ergänzungen der Teilnahmeanträge sind bis zum Ablauf der Teilnahmefrist zulässig. Sie sind bei der unter Abschnitt 1.3 genannten Anschrift in einem entsprechend gekennzeichneten und verschlossenen Briefumschlag einzureichen. Teilnahmeanträge können bis zum Ablauf der Teilnahmefrist schriftlich zurückgezogen werden.

1.6 Entschädigung, Eigentumsübergang

Für die Bearbeitung der Teilnahmeunterlagen und die Erstellung der Teilnahmeanträge wird, soweit gesetzlich zulässig, keine Entschädigung gewährt.

Eingereichte Teilnahmeanträge samt Anlagen etc. gehen mit Eingang beim Auftraggeber, soweit gesetzlich zulässig, in deren alleiniges Eigentum über. Eine Rückgabe an die Bewerber/Bewerbergemeinschaften ist in diesem Falle ausgeschlossen.

1.7 Bewerberfragen

Eventuell auftretende Fragen sind ausschließlich schriftlich, jedoch spätestens bis

zu dem in Abschnitt 1.8 genannten Termin

an folgende E-Mail-Adresse zu senden:

ausschreibungen@eam.de

Später eingehende Fragen werden ebenso wie mündlich/telefonisch gestellte Fragen nicht berücksichtigt. Rechtzeitig eingehende Fragen werden per E-Mail beantwortet.

Die Bewerberfragen und die entsprechenden Antworten werden Bestandteil der Teilnahmeunterlagen für den Teilnahmewettbewerb.

1.8 Termine und Fristen

Es gelten folgende verbindliche Termine und Fristen:

- **Schlusstermin für den Eingang der Teilnahmeanträge (Teilnahmefrist):**

24.07.2018 12:00 Uhr

Anträge, die später eingehen, werden nicht mehr berücksichtigt.

- **letzter Termin zum Stellen von Bewerberfragen:**

05.07.2018

Bewerberfragen, die später eingehen, werden nicht mehr beantwortet.

- **Bekanntgabe des Ergebnisses des Teilnahmewettbewerbs:**

voraussichtlich KW 31/2018

1.9 Bewerber

Der Bewerber muss aufgrund seiner technischen und personellen Voraussetzungen grundsätzlich in der Lage sein, die geforderten Leistungen zu erbringen.

Die Abgabe eines Teilnahmeantrages ist durch Einzelbewerber und Bewerbergemeinschaften zulässig. Die Einschaltung von Nachunternehmern ist ebenfalls zulässig.

1.9.1 Bewerbergemeinschaften

Bewerbergemeinschaften haben einen einheitlichen, gemeinsamen Teilnahmeantrag einzureichen und den Vordruck aus Anlage 2.3 Erklärung der Bewerber-/Bieter-/Arbeitsgemeinschaft auszufüllen.

Sollte ein Bewerber einen Teilnahmeantrag sowohl als Mitglied einer Bewerbergemeinschaft als auch als Einzelbewerber stellen, so hat er schriftlich nachvollziehbar darzulegen, warum hierdurch nicht gegen den vergaberechtlichen Grundsatz des Geheimwettbewerbs verstoßen wird. Erfolgt ein solcher Nachweis nicht, so werden der betreffende Einzelbewerber und die Bewerbergemeinschaft von dem Verfahren ausgeschlossen, denn ein solches Verhalten ist als unzulässige wettbewerbsbeschränkende Abrede zu werten und führt zum Ausschluss beider Teilnahmeanträge. Gleiches gilt für den Fall, dass sich ein Bewerber an verschiedenen Bewerbergemeinschaften beteiligt.

Die Änderung einer Bewerbergemeinschaft nach Ablauf der Teilnahmefrist aus Ziffer 1.8. ist unzulässig und führt zum Ausschluss vom Vergabeverfahren.

1.9.2 Nachunternehmer

Die Einschaltung von Nachunternehmern ist zulässig. Bei der Einschaltung von Nachunternehmern haftet der Auftragnehmer für die ordnungsgemäße Gesamtabwicklung des Auftrages.

Werden die im Rahmen dieses Teilnahmewettbewerbes gestellten Eignungsanforderungen an den Bewerber nur unter Berücksichtigung der genannten Nachunternehmer erfüllt, ist eine Angebotsabgabe nur unter Beteiligung dieser Nachunternehmer möglich.

1.10 Darlegung der Bewerbung

Die geforderten Angaben, Nachweise und Erklärungen sind zur Eignungsprüfung des Bewerbers erforderlich und bis zum Ablauf der Teilnahmefrist vorzulegen. Auf die Möglichkeit der Eignungsleihe gem. § 47 SektVO wird verwiesen. Die fehlende Eignung des Bewerbers führt zum Ausschluss des Teilnahmeantrages des Bewerbers.

Zum Nachweis der Gesetzestreue und der Zuverlässigkeit können sich der Einzelbewerber und alle Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft nicht anderer Unternehmen bedienen!

Zur Darlegung der Eignung sind die in den Abschnitten 3 Eignungsanforderungen und 4 Eigenerklärungen aufgeführten speziellen Anforderungen und Formularblätter zu beachten.

1.11 Prüfung und Wertung der Teilnahmeanträge

Es gelangen nur diejenigen Teilnahmeanträge in die Prüfung und Wertung, die sämtliche Anforderungen nach diesen Unterlagen erfüllen. Grundlage für die Wertung der Teilnahmeanträge sind die in Abschnitt 3 Eignungsanforderungen genannten Kriterien sowie die in Abschnitt 4 geforderten Erklärungen und Angaben.

Die Forderungen und Fragen sind jeweils kenntlich gemacht durch in Klammern gesetzte Buchstaben:

(A) – Ausschlusskriterium

(B) – Bewertungskriterium (wird nach Punkten bewertet)

Der Bewerber muss die aufgeführten Anforderungen beantworten und die geforderten Nachweise vorlegen. Werden die mit (A), d. h. Ausschlusskriterium, gekennzeichneten Bestätigungen nicht eindeutig mit „Ja“ beantwortet, wird der Teilnahmeantrag nicht berücksichtigt, auch wenn er beispielsweise auf anderen Gebieten besonders gute Leistungen enthält.

Hinweis:

Es ist ausreichend, das jeweilige A-Kriterium ausschließlich mit „Ja“ zu beantworten. Eine Wiedergabe des gesamten Textes des Kriteriums ist nicht erforderlich.

Sollten Sie dennoch entgegen des Hinweises den Text wiedergeben, muss es sich um den exakten Wortlaut des jeweiligen Kriteriums handeln. Umformulierungen oder Weglassungen (z. B. von Klammerzusätzen o. Ä.) stellen eine Änderung der verbindlichen Vorgaben dar und haben den Ausschluss Ihres Antrages im Teilnahmewettbewerb zur Folge.

Die Bewertung der Bewertungskriterien wird je nach Erfüllungsgrad der abgegebenen Antwort vorgenommen. Die Nichterfüllung eines B-Kriteriums wird mit null Punkten bewertet, die maximale Bewertung erfolgt mit sechs Punkten. Im Einzelnen ergibt sich folgende Bewertungsstruktur:

Beschreibung Bewertungsskala (0-6 Pkt.)	Punkte
Die Darstellung der Aufgabestellung wird nicht erfasst. Die Beschreibung der Aufgabe ist sehr undetailliert, nicht auf die Auftraggeber zugeschnitten und weist keine Schwerpunktsetzung auf, die den konkreten Anforderungen der Aufgabenstellung gerecht wird. Vor diesem Hintergrund und dem zu Tage tretenden fehlenden Verständnis für die Anforderungen und die Zielsetzung des Verfahrens erscheint die Aufgabenbeschreibung zur Umsetzung der Ziele des Auftraggebers nicht geeignet.	0
Die Darstellung der Aufgabestellung weist deutliche Mängel auf. Die Darstellung ist in weiten Teilen undetailliert, kaum auf den Auftraggeber zugeschnitten und weist kaum ausreichende Schwerpunktsetzung auf, die den konkreten Anforderungen der Aufgabenstellung gerecht wird. Vor diesem Hintergrund und dem zu Tage tretenden über große Teile fehlenden Verständnis für die Anforderungen und die Zielsetzung des Verfahrens erscheint die Aufgabenbeschreibung zur Umsetzung der Ziele des Auftraggebers kaum geeignet.	1
Die Darstellung der Aufgabestellung weist Mängel auf. Die Darstellung ist in Teilen undetailliert und/oder auf den Auftraggeber zugeschnitten. Sie weist eine noch ausreichende Schwerpunktsetzung auf, die den konkreten Anforderungen an die geforderte Aufgabenstellung knapp gerecht wird. Vor diesem Hintergrund und dem zu Tage tretenden teilweise zu erkennenden Verständnis für die Anforderungen und die Zielsetzung des Verfahrens erscheint die Darstellung zur Umsetzung der Ziele des Auftraggebers knapp geeignet.	2

Die Darstellung der Aufgabestellung entspricht größtenteils den Anforderungen. Die Darstellung ist in weiten Teilen detailliert und/oder auf den Auftraggeber zugeschnitten. Sie weist eine befriedigende Schwerpunktsetzung auf, die den konkreten Anforderungen an das Konzept nahezu gerecht wird. Vor diesem Hintergrund und dem in weiten Teilen zu erkennenden Verständnis für die Anforderungen und die Zielsetzung des Verfahrens erscheint die Darstellung zur Umsetzung der Ziele des Auftraggebers geeignet.	3
Die Darstellung der Aufgabestellung entspricht den Anforderungen. Die Darstellung ist detailliert und/oder auf den Auftraggeber zugeschnitten. Sie weist eine benötigte Schwerpunktsetzung auf, die den konkreten Anforderungen an das Konzept gerecht wird. Vor diesem Hintergrund und dem zu erkennenden Verständnis für die Anforderungen und die Zielsetzung des Verfahrens ist Darstellung zur Umsetzung der Ziele des Auftraggebers gut geeignet.	4
Die Darstellung der Aufgabenstellung wird sehr gut erfüllt. Die inhaltliche Zielsetzung dieses Verfahrens wird vollumfänglich erfasst und geht gegenüber den Anforderungen in Teilen hinaus. Die Darstellung ist sehr detailliert, auf den Auftraggeber zugeschnitten und weist eine deutliche Schwerpunktsetzung auf, die in Teilen über die konkreten Anforderungen hinausgeht. Vor diesem Hintergrund und dem zu Tage tretenden professionellen Verständnis für die Anforderungen und die Zielsetzung des Verfahrens erscheint die Darstellung zur Umsetzung der Ziele des Auftraggebers sehr gut geeignet.	5
Die Darstellung der Aufgabenstellung wird im besonderen Maße erfüllt. Die inhaltliche Zielsetzung dieses Verfahrens wird vollumfänglich erfasst und geht gegenüber den Anforderungen weitestgehend hinaus. Die Darstellung ist überaus detailliert, auf den Auftraggeber besonders zugeschnitten und weist eine deutliche Schwerpunktsetzung auf, die in weiten Bereichen über die konkreten Anforderungen hinausgeht. Vor diesem Hintergrund und dem zu Tage tretenden professionellen Verständnis für die Anforderungen und die Zielsetzung des Verfahrens, erscheint die Darstellung zur Umsetzung der Ziele des Auftraggebers herausragend geeignet.	6

Die Bewertungskriterien werden wie folgt gewichtet:

B.	Bewertungskriterien	Gewichtung
	Referenzen	60%
	Wartungs- und Servicekonzept	40%
	Gesamtsumme	100%

Es ist beabsichtigt, im Ergebnis des Teilnahmewettbewerbes mindestens drei und maximal acht geeignete Bewerber zur Angebotsabgabe aufzufordern. Sofern im Teilnahmewettbewerb mehr als drei Bewerber als grundsätzlich geeignet festgestellt werden, erfolgt die Auswahl der Teilnehmer nach Maßgabe der obenstehenden Bewertungsskala. Bei mehr als drei grundsätzlich geeigneten Bewerbern ist die Vergabestelle nicht verpflichtet, alle Bewerber bis zur Maximalzahl (höchstens acht) zur Angebotsabgabe aufzufordern.

1.12 Ablehnung Teilnahmeanträge

Die Vergabestelle teilt jedem erfolglosen Bewerber die Ablehnung seines Teilnahmeantrages schriftlich mit.

1.13 Zuständige Stelle für Nachprüfverfahren

Ein eventueller Antrag auf Nachprüfung nach den §§ 155 ff. GWB ist schriftlich zu richten an die

Vergabekammern des Landes Hessen bei dem Regierungspräsidium Darmstadt Wilhelminenstraße 1-3 64283 Darmstadt	
Telefon:	+49 6151 / 12-6603
Fax:	+49 6151 / 12-5816
E-Mail:	vergabekammer@rpda.hessen.de

1.14 Einlegung von Rechtsbehelfen

Für die Einlegung von Rechtsbehelfen gelten u.a. die folgenden Bestimmungen des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB):

§ 160 Einleitung, Antrag

- (1) Die Vergabekammer leitet ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein.
- (2) Antragsbefugt ist jedes Unternehmen, das ein Interesse an dem öffentlichen Auftrag oder der Konzession hat und eine Verletzung in seinen Rechten nach § 97 Abs. 6 durch Nichtbeachtung von Vergabevorschriften geltend macht. Dabei ist darzulegen, dass dem Unternehmen durch die behauptete Verletzung der Vergabevorschriften ein Schaden entstanden ist oder zu entstehen droht.
- (3) Der Antrag ist unzulässig, soweit
 1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrages erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt,
 2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden;
 3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe oder gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
 4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2. § 134 Absatz 1 Satz 2 bleibt unberührt.

1.15 Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse

Entsprechend dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) in der aktuell gültigen Fassung, haben die Verfahrensbeteiligten unter Umständen Anspruch auf Akteneinsicht und können sich ggf. Ausfertigungen, Auszüge oder Abschriften erteilen lassen (§ 165 Abs. 1 GWB). Die Vergabekammer hat die Einsicht in die Unterlagen zu versagen, soweit dies aus wichtigen Gründen, insbesondere des Geheimschutzes oder zur Wahrung von Betriebs- oder Geschäftsgeheimnissen geboten ist (§ 165 Abs. 2 GWB).

Nach § 165 Abs. 3 GWB hat jeder Beteiligte mit der Übersendung seiner Akten oder Stellungnahmen auf die Wahrung der Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse hinzuweisen und diese in den Unterlagen entsprechend deutlich kenntlich zu machen. Fehlt eine deutliche Kenntlichmachung, ist von der Zustimmung des Bewerbers auf Einsicht im Sinne des § 165 Abs. 3 GWB auszugehen.

2 Projektbeschreibung

2.1 Auftraggeber

Vertragspartner des erfolgreichen Bieters wird eine von den nachfolgend genannten Projektpartnern noch zu gründende Projektgesellschaft, die Windpark Stocksol GmbH.

Projektpartner und Gründungsgesellschafter der Windpark Stocksol GmbH sind die Gemeinde Angelburg und die EAM Natur GmbH.

2.2 Gegenstand der Ausschreibung

Der geplante Windpark befindet sich im Gemeindewald der hessischen Kommune Angelburg. Das Planungsgebiet ist geprägt von einer komplexen, bewaldeten Höhenlage mit Höhen zwischen 470 und 570 m ü. NN. mit voraussichtlichen mittleren Windgeschwindigkeiten von ca. 6,4 – 7,3 m/s in 160 m Höhe über Grund.

Der Betriebszeitraum der WEA soll mindestens 20 Jahre betragen.

Die Auftragsvergabe erfolgt in einem Los.

Die Lage des Standortes ergibt sich aus der als **Anlage 5** beigefügten Karte.

2.3 Leistungsüberblick

Beschafft werden soll jeweils die Lieferung, die Errichtung und die Wartung über mindestens 20 Jahren von 3 WEA. Die WEA sollen mindestens folgende Eigenschaften erfüllen:

- Geeignete Leistungskurve für Schwachwindstandorte (geplant für den Einsatz bei einer mittleren Windgeschwindigkeit von 6,4 - 7,3 m/s),
- Nennleistung von mindestens 4 MW,
- Nabenhöhen mindestens 140 m, möglichst im Bereich von 160 m,
- Stahlrohrturm, Betonturm oder Hybridturm (Beton und Stahl),
- Rotordurchmesser mindestens 140 m,
- Leistungsbegrenzung: Pitchverstellung der Rotorblätter,

- Standortoptimierte Aufbauweise für Waldstandorte (möglichst kleine Kran-, Lager- und Montageflächen),
- Einheitenzertifiziert gemäß SDLWindV,
- Typenprüfung nach DIBt Richtlinie in der aktuellen Fassung, erstellt von einem akkreditierten deutschen Institut wie z.B. GL Wind oder TÜV
- Erforderliche Fundamente für Böden bis Bodenklasse 5,
- WEA-Transformator 20 kV, Mittelspannungsschaltanlage SF6

3 Eignungsanforderungen

3.1 Ausschlusskriterien

(A) 3.1.1 Bestätigungen

Die in Anlage 1 benannten Bestätigungen sind vom Bewerber/Bewerbergemeinschaft vollständig zu beantworten.

(A) 3.1.2 Nachweise

Die nachfolgenden Nachweise sind von dem/der Bewerber/Bewerbergemeinschaft vollständig im Original und in deutscher Sprache oder beglaubigter Übersetzung vorzulegen. Soweit ausdrücklich genannt, reicht eine Kopie aus.

A.3.1.2 a Kopie des Handelsregistrauszuges des Herkunftslandes des Unternehmens, jeweils nicht älter als 12 Monate.

A.3.1.2 b Jahresabschlüsse, bestehend aus Bilanz einschließlich einer Gewinn- und Verlustrechnung, sowie - soweit gesetzlich gefordert - Cashflow-Statement und Lagebericht der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre.

Wir behalten uns vor, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Bewerbers zudem anhand von uns veranlasster Recherche zu überprüfen (z.B. Abfrage bei einer Wirtschaftsauskunftsgesellschaft wie z.B. Credit Reform).

(A) 3.1.3 Eigenerklärungen

Die Eigenerklärungen der Anlage 2.1 – 2.5 sind von Bewerber/Bietergemeinschaft vollständig auszufüllen und zu unterzeichnen.

3.2 Bewertungskriterien

(B) 3.2.1 Referenzen

Stellen Sie max. 5 Referenzen dar, bei denen Sie bereits Leistungen für ein Unternehmen übernommen haben, die mit den hier ausgeschriebenen Leistungen in Art und Umfang vergleichbar sind.

Bitte führen Sie nachvollziehbar aus, warum die Erfahrungen aus dem jeweiligen Projekt aus Ihrer Sicht nützlich und sinnvoll für das vorliegende Projekt sind.

Gehen Sie dabei auf Gegebenheiten der Standortumgebung, die Gesamtleistung in MW, Anzahl der Anlagen, Anlagen-Typ und das Auftragsvolumen ein. Bitte stellen Sie dar, ob es sich bei den Referenzprojekten um ein Eigenprojekt oder Drittprojekt handelt und ob es sich bei dem Auftraggeber um eine öffentliche Institution oder einen privaten Auftraggeber handelt. Bitte zeigen Sie auf, ob Sie in dem genannten Projekt die Wartungsleistungen, in welchem Umfang (Vollwartung oder Wartung einzelner Komponenten) und für welchen Zeitraum Sie diese übernommen haben?

Es wird darauf hingewiesen, dass das Ende der genannten Projekte bzw. das Ende Ihrer Beteiligung an diesen nicht länger als 3 Jahr - gerechnet ab dem Ende der Bewerbungsfrist - zurückliegen darf. Bitte erklären Sie in diesem Zusammenhang den Status des Referenzprojektes. Bei Nennung von mehr als

5 Referenzprojekten werden nur die ersten 5 (abgedruckte Reihenfolge im Teilnahmeantrag) in die Wertung einbezogen. Für die Darstellung der Referenzen ist zwingend der Vordruck (Anlage 3 Referenzprojektvordruck) aus den Vergabeunterlagen zu verwenden.

(B) 3.2.2 Wartungs- und Service-Konzept

Bitte zeigen Sie hierbei auf welche nächstgelegenen Servicestützpunkte sich bereits im Betrieb befinden oder in näherer Zukunft geplant sind. Bitte führen Sie auf, welche bereits vorhandenen und/oder noch geplanten Windparks von diesen Servicestützpunkten aus betreut werden.

Bitte erläutern Sie den Aufbau Ihres Berichtswesens, aufgeteilt nach Wartungs- und Störungsberichtswesen. Beziehen Sie sich dabei vor allem auf den erforderlichen Informationsfluss zwischen Ihnen und dem Auftraggeber hinsichtlich der Sicherstellung der notwendigen Transparenz für den Auftraggeber.

4 Eigenerklärungen – Vordrucke für den Teilnahmeantrag

Die auf den nachfolgend benannten Vordrucken - welche diesem Dokument als Anlagen beiliegen - geforderten Angaben, Erklärungen und Ausführungen sind zur Beurteilung der Eignung vollständig beizubringen. Die Vordrucke müssen die geforderten Angaben enthalten und mit Datum, Firmenstempel und Unterschrift versehen werden. Falls erforderlich, können die Angaben auf gesonderten Blättern unter zwingender Einhaltung des Schemas des jeweiligen Vordrucks gemacht werden. Verweise auf andere Inhalte innerhalb des Teilnahmeantrages oder auf Literatur oder Broschüren können unvollständige Angaben auf den Vordrucken nicht ersetzen.

Bei Bewerbergemeinschaften sind die Erklärungen, Vordrucke, Referenzen usw. für jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft vorzulegen.

Eigenerklärungen können auch ohne Originalunterschrift (z. B. aufgrund der Übermittlung per Fax von einem Nachunternehmer an den Generalunternehmer) eingereicht werden. Der Auftraggeber behält sich jedoch vor, die Originale unter Fristsetzung nachzufordern. Sollten diese dann nicht innerhalb der Frist nachgereicht werden, kann dies zum Ausschluss des betreffenden Teilnahmeantrages führen.

Hinweis:

Fehlende bzw. nicht ausgefüllte und nicht unterschriebene Eigenerklärungen können - ggf. nach nicht rechtzeitiger Nachreichung oder Vervollständigung, vgl. Abschnitt 1.4 zum Ausschluss des Teilnahmeantrages führen. Auch konzernangehörige Unternehmen sind Dritte im Sinne der Nachunternehmer-schaft und von Bewerber-/Bietergemeinschaften. Fehlende Vordrucke - ggf. nach erfolgloser Nachfor-derung - können zum Ausschluss des Teilnahmeantrages führen. Die in der folgenden, Anlagenüber-sicht genannten Eigenerklärungen sind dem Teilnahmeantrag beizufügen. Dabei ist dem jeweiligen Vordruck zu entnehmen, wer die Erklärung auszufüllen hat (Bewerber, Nachunternehmer, einzelnes Mitglied der Bewerbergemeinschaft).

5 Verzeichnis der Anlagen:

Anlage 1	Bestätigungen
Anlage 2	Eigenerklärungen
	2.1 Eigenerklärung Zuverlässigkeit/Sozialversicherung
	2.2 Eigenerklärung Betriebshaftpflichtversicherung
	2.3 Erklärung der Bewerber- Bieter- Arbeitsgemeinschaft
	2.4 Eigenerklärung zum Datenschutz und zur Verschwiegenheit
	2.5 Eigenerklärung Tariftreueerklärung und Arbeitsschutz
Anlage 3	Referenzen (Referenzprojektvordruck)
Anlage 4	Rücksendeaufkleber
Anlage 5	Lageplan der WEA-Standorte